

Wine & Crime am Bahnhof Engeln



Kurt Lehmkuhl war gerne bereit, seine Krimis zu signieren. Foto: Kulturbüro

Gemütlicher Leseabend mit Kurt Lehmkuhl

Ursprünglich geplant war die Fortsetzung der Veranstaltungsreihe "Wine & Crime" auf der Burg Olbrück. Doch bedingt durch die Witterungsverhältnisse der letzten Wochen zeigte sich die mittelalterliche Burganlage von Schneemassen bedeckt. So wurde der Veranstaltungsort kurzerhand in den urigen Bahnhof Engeln verlegt.

Neben den rund 40 Besuchern begrüßte die Verbandsgemeinde Brohltal hier den Autor Kurt Lehmkuhl, der in einem ersten Teil ausgiebig den Wohnort seiner Hauptfigur, dem pensionierten Kommissar Böhnke, beschrieb. Das kleine Örtchen "Huppenbroich" in der Nordeifel hat es dem Autor sichtlich angetan und nach dieser Lesung glaubt sicher jeder der anwesenden Zuhörerschaft, den Ort zu kennen.

Nach einer Pause, in der sich die Gäste stärken und bei einem Buchquiz ihr Bestes geben konnten, las der Autor aus seinem neuesten Werk "Nürburghölle". Hier kommt es in der "Grünen Hölle", dem Ort voll Faszination und Mythos schlechthin, zu einem tragischen "Unfall". Ob es sich schlussendlich wirklich um einen solchen oder etwa doch um einen hinterhältigen Mord handelt - Lehmkuhl wollte dann doch nicht alles verraten.

Das Schöne an Veranstaltungen in kleinem gemütlichen Rahmen ist die Nähe zum Autor. Des öfteren unterbrach Lehmkuhl seine Lesung, um ein Anekdotchen oder eine Geschichte, die ihm gerade einfiel, einzustreuen. Für Fragen oder zur Signierung seiner Bücher - Kurt Lehmkuhl war für alles zu haben.